

Wir unterstützen den Neuntöter im Rahmen vom Vernetzungsprojekt Höfe

Seinen Namen erhielt der Neuntöter aufgrund seines Beuteverhaltens. Er spiest seine Beute auf Dornen und spitzen Zweigen auf oder macht sich dafür künstliche Elemente wie Stacheldraht zunutze. Ab Mai kommen die ersten Vögel aus ihren Winterquartieren, dem Süden der Sahara, zurück und beginnen mit der Balz sowie der anschliessenden Brut und Brutaufzucht. Der Neuntöter baut seine Nester vorwiegend in Hecken und ist auf unterschiedliche Lebensraumelemente angewiesen. Aus diesem Grund ist der Neuntöter ein Charaktervogel unserer halboffenen, reichstrukturierten Kulturlandschaft.



Flügge Jungtiere mit ihrem Vater

Wie erkenne ich den Neuntöter?

Mit seiner Körperlänge von 16 bis 18 cm ist der Neuntöter ein bisschen grösser als ein Spatz. Das Männchen fällt mit seinem grauen Kopf mit schwarzer Augenmaske und seinem rostroten Rücken auf. Das Federkleid des Weibchens dagegen wirkt mit braunem Kopf sowie etwas dunklerem Augenstreifen und Rücken eher schlicht. Der Ruf des Neuntötters beginnt oder endet mit einem typischen „dschä“.



Ein Leckerbissen für den Neuntöter

Wie lebt der Neuntöter?

Der Neuntöter baut sein Nest gewöhnlich in dichten Dornengebüschen, Sträuchern oder kleinen Bäumen. Zwischen Mai und Juni legt das Weibchen 4 bis 6 Eier. Nach 14 bis 16 Tagen schlüpfen die Jungen und werden nach weiteren 12 bis 15 Tagen flügge. In dieser Zeit jagt der Neuntöter von Sitzwarten z. B. Einzelbüschen oder Holzpfosten aus vorwiegend Insekten. Gelegentlich werden auch Amphibien, Mäuse, Reptilien oder Jungvögel erbeutet. Als Nahrungsreserven oder zur Zerkleinerung wird die Beute vorwiegend auf Dornen aufgespiesst. Nach dem Brutgeschäft ab August kehrt der Neuntöter in seine Winterquartiere zurück.



Gemütliches Nest im Wildrosen-Strauch

Wo lebt der Neuntöter?

Der Neuntöter bewohnt halboffene, reichstrukturierte Kulturlandschaften. Er bevorzugt vor allem trockene und sonnige Landschaften mit ausgedehnten Busch- und Heckenbeständen. Zu den wichtigsten Lebensraumelementen für den Neuntöter zählen eine artenreiche und magere Vegetation mit einem reichhaltigen Insektenangebot, Dornenbüsche als Nist- und Nahrungsvorratsplatz sowie Sitzwarten für die Jagd.



Strukturreiche Niederhecke mit Krautsaum

Wie können wir ihm helfen?

Folgende Massnahmen unterstützen den Neuntöter:

- Förderung von Niederhecken aus einheimischen Gehölzen mit einem hohen Anteil an Dornensträuchern (QII-Hecken)
- Extensiv genutzte Wiesen und Weiden mit angepasstem Schnittregime bzw. extensiver Beweidung und weiteren insektenfördernden Massnahmen wie z. B. Altgrasstreifen
- Extensiv genutzte Obstgärten mit mageren Wiesen und gestaffelter Mahd in nächster Nähe
- Tolerieren von offenen Bodenstellen und lückiger Vegetation
- Erhöhung der Strukturvielfalt durch Ast- und Steinhäufen
- Gebuchtete Waldränder mit Krautsaum und Strukturen
- Förderung von Säumen, Ackerschonstreifen und Buntbrachen in Ackergebieten